



Curriculum: Erfolg und Gesundheit im Unternehmen

Zielgruppe: Führungskräfte und Gesundheitsverantwortliche in Unternehmen

Wirtschaftliche Interessen und Arbeitsbedingungen, die die persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden in einer wertschätzenden Organisationskultur ermöglichen, gehen in erfolgreichen Organisationen Hand in Hand. Der wirtschaftlich messbare Erfolg von Unternehmen hängt zum allergrößten Teil mit der Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und ihrer Gesundheit zusammen. Gesundheitsförderung ist somit ein strategisches Unternehmensziel und eine zunehmende Anforderung an die Unternehmensführung im Umgang mit demographischen Veränderungen, dem steigenden Fachkräftemangel und den veränderten Bedürfnissen und Werten im Arbeitsleben. Unternehmen stellen sich auf diese Situation ein, indem sie Gesundheitsmanagement als effektiven Organisationsentwicklungsprozess nutzen.

Modul 1: Salutogenic Management

Das salutogenetische Gesundheitsmodell geht vom Wechselspiel zwischen persönlichem Verhalten und betrieblichen Strukturen und Prozessen aus und untersucht Resilienzfaktoren. Schädigende und förderliche persönliche und organisationale Bedingungen werden für die Datenanalyse genutzt um Interventionsstrategien daraus abzuleiten und Evaluationen zu planen. Das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von betrieblichem Gesundheitsmanagement im salutogenetischen Sinne ermöglicht Organisationsentwicklungsprozesse, die die Gesundheit der Mitarbeitenden erhöht, die Motivation fördert und den Unternehmenserfolg steigert.

Modul 2: Gesundheitswissen für Führungskräfte

Gesetzliche Regelungen (Arbeitsschutzgesetz, Betriebsverfassungsgesetz, Gesundheitsreformgesetz, SGB V§20) haben dazu geführt, dass Gesundheit als positiver Begriff und nicht mehr nur als Abwesenheit von Krankheit wissenschaftlich erforscht wird. Diese Forschungsergebnisse können für den Führungsalltag genutzt werden, da Führungskräften eine Schlüsselrolle im salutogenic Management zukommt und somit Gesundheitswissen zunehmend zu einer Führungskompetenz wird. Hierzu gehören z.B. Ergebnisse aus der Stressforschung, aktuelle Thesen zum Burn out, die multifaktorielle Bedingtheit der vorherrschenden Krankheiten genauso wie die Reflektion der Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme auf Gesundheit und Krankheit in der Führungsrolle und das Wissen über hilfreiche Unterstützungssysteme.



Modul 3: Gesundheitsförderliche Führungsinstrumente

Die Rolle der Führungskraft im Gesundheitsmanagement im Unternehmen besteht in der Initiierung, Förderung, Begleitung und Prozessrückkoppelung von verhältnisbezogenen Maßnahmen der Organisationsentwicklung, die auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Mitarbeitenden ausgerichtet sind. Im Umgang mit den einzelnen Mitarbeitenden und Arbeitsteams sind Methoden der Gesprächsführung, Problemlösung, der Konfliktprävention und des Konfliktmanagements wesentlich. Im Einzelfall bedarf es des Know Hows zum Führen von Rückkehrgesprächen, zum Umgang mit psychischen Störungen, mit Stress und Burn out.

Mögliche zusätzliche Bausteine des Curriculums:

- Beratung und Begleitung bei der Implementierung von BGM
- Durchführung und Dokumentation eines Gesundheitsprojektes
- Inanspruchnahme von 10 Stunden Gesundheitscoaching einzeln

Durchführung und Evaluation:

Die 3 Seminare können als zweitägige Präsenzveranstaltungen belegt werden. Jedes Modul wird mit einem Fragebogen evaluiert. Auf Wunsch kann die Evaluation auch in Form einer wissenschaftlichen Arbeit erfolgen.

Trainer und Konzepte:

Die Seminar- und Coachingkonzepte des KIC sind in jahrelanger Erfahrung entwickelt und überprüft worden. Sie basieren auf den Grundlagen der humanistischen Psychologie und der Wirtschaftspsychologie und nutzen ein vielfältiges Methodenspektrum. Diese Konzepte wurden zum Teil durch die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen (Universitäten und Hochschulen) entwickelt und werden durch diese evaluiert.

Das KIC setzt zur Umsetzung seiner Konzepte erfahrene Trainer und Coachs ein, die ihre professionelle Ausbildung nachgewiesen haben, bzw. sie durch Weiterbildungen bei Frau Dr. Berninger-Schäfer erworben haben. Sie verpflichten sich zur Einhaltung ethischer Richtlinien und zur Qualitätssicherung. Da je nach Unternehmen und Branche unterschiedliche, zusätzliche Feldkompetenzen gebraucht werden, erfolgt die Trainerauswahl aus dem KIC – Netzwerk erst nach der Spezifizierung des Angebotes bei konkreter Nachfrage. Die Trainer werden in Absprache mit dem Auftraggeber eingesetzt.